Stadt Radolfzell
Planungswerkstatt
Seepromenade

16. Mai 2012
Übersichtsplan Maßstab 1:500

Seepromenade Radolfzell – „Unsere Terrasse am See"

Terrasse (Architektur), eine offene Plattform für den Aufenthalt im Freien (Quelle: Wikipedia)

Der Entwurf "Unsere Terrasse am See" fasst den Hafen zu einer großen Plattform am Ufer zusammen. Somit wird ein adäquater Zielwert für die Achse Bahnhof – Altstadt - Ziel geschaffen. Gleichzeitig ist diese Terrasse Zentrum der neuen Uferpromenade.
Die Promenade gliedert sich von West nach Ost in folgende Bereiche:

Kulturhalbinsel - Auftakt der Seepromenade

Die Stadt Radolfzell verfolgt gemäß dem Entwicklungskonzept Güterbahnhof/Seestreue das Ziel, die Güterhallen bzw. die an dieser Stelle geplanten Gebäude weiterhin als Nutzungen für Kunst und Kultur, Gastronomie und Werkstätten zu beleben. Gleichzeitig ermöglicht künftig weiterhin der Güterhallen große Parkerungsflächen für den Bahnhof und die Altstadt. Die Kulturhalbinsel wird zum Auftakt der Seepromenade. Die Kulturhalbinsel ist ein Ort am See geschaffen. Das Kulturensteg wird trotzdem mit Ausrichtung nach Südwestlich versetzt (aber durch einen Neubau ersetzt). Lärmemissionen der Bahn fallen durch die gedrehte Ausrichtung des Segels weniger ins Gewicht, könnten ggf. aber durch Lärmschutzgebäuden nördlich der Karl-Wolf-Straße (Höhe max. 3,5 m) weiter gemildert werden. Die Ufervorsprungfläche vor dem Segel wird zum Jachthafen hin durch einen Anlegekai mit Öffentlichem WC abgegrenzt. Das Segel wird zur Kulturhalbinsel hin durch einen Steg mit Sitzstufen erschlossen. Die Kulturhalbinsel wird über die Karl-Wolf-Straße, Mole und zur Insel weiter hergestellt bzw. Zwischen Konstanzer und Stadtteilig (Kulturteig) entsteht ein kleiner Platz, an dem der etwas vergrößerte Neubau des Bootshauses entsteht.

Westufer - Gutes belasten

Dieser Bereich hat schon jetzt eine sehr hohe Qualität. Störend ist lediglich das unpassende Gebäude der ESV-Kegelbahn. Es wird abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Dabei wird die Karl-Wolf-Straße nach Norden an die Bahnlinie verlegt. Anreiche und Aufgeboten sind zum Teil Gastronomie in qualitätvoller Architektur entstehen. Die Wege über dem See verlegt. Kleinere Aufgeboten bilden zum Teil Gastronomie in qualitätvoller Architektur entstehen. Die Wege über dem See verlegt. Kleinere Aufgeboten bilden zum Teil Gastronomie in qualitätvoller Architektur entstehen. Die Wege über dem See verlegt werden. Spielmöglichkeiten für Kinder in Blick- und Ruhezone sorgen für entspanntes Verweilen der ganzen Familie.

Hafenplatz, Hafenpromenade, Mole und Marina Lounge - die Terrasse am See

Der Hafenquai bildet den Zielpunkt der Seebegrenzung. Das Fundamentfeld ist schon aus der Unterführung heraus erkläbar und leitet durch den Klang des Wassers zum See. Künftig fügt der Besucher von hier aus die Schiffe im Hafen (Ersatz des Molencafés durch einen transparenten, leichten Neubau), die Mole, die neue Hafenpromenade und die Marina Lounge mit den Alpen im Hintergrund im Blick. Die Mole wird als Endpunkt der Achse aus der Stadt heraus bewusst städtischer gestaltet. Die Mole wird zur Insel weiter hergestellt bzw. Zwischen Konstanzer und Stadtteilig (Kulturteig) entsteht ein kleiner Platz, an dem der etwas vergrößerte Neubau des Bootshauses entsteht.
Prägendes Element sind weiterhin die schwimmfähigen Plattformen.
Die Molenspitze wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Liegeplätze des ESV werden in den Hafen verlegt und durch Kurzzeitliegeplätze (nur tagsüber, über nahe Vorzone an den Bootes) ersetzt.
Die Marina Lounge wird zum Treffpunkt für Jung und Alt. Die Gastronomie ist hier weiterhin sehr schmalen Bereich auf und bietet so auch ausreichend Platz für Stände und Buden bei Marktveranstaltungen und Festen. Im Bereich Marina Lounge setzt sich das Hafenmeisterei fort. Im Übergang zum Familienpark sollen hier Picknickplätze mit Trinkwasserbrunnen, öffentlichkeitswirksame Grill- und Liegemöglichkeiten mit öffentlichen Sicherungsgut und ein Bouleplatz entstehen. Die Liegeplätze sollen in Form von Kurzzeitliegeplätzen und Bootsliegeplätzen wieder hergestellt. Am Endpunkt der Mole sorgt ein „Timescope" für Blicke in Vergangenheit und Zukunft.

Familienpark - ein Stück See für alle

Durch das Verwalzen des Kiesentnahmesees entsteht deftich das Hafens ein ruhiger, landschaftlich gestalteter Park. Ein neues Gastronomiegebäude (ggf. mit Liegeplatzmieten) ersetzt die Schirmbar. Holzdecks und Aussichtsstege mit Alpenpanorama gleichen den Uferbereich. Die Flaken- und Wasserflächen laden zum Spielen und Verweilen ein.

Piratenspielplatz - End- und für Kinder Höhepunkt der Promenade

Der bestehende Spielplatz wird erweitert und umgebaut. Die Gehölzbestände werden ausgelichtet, so dass der See vom Spielplatz aus erlebbar wird. Gleichzeitig wird der Platz in Richtung Südwesten erglänzt, so dass er sich etwas aus dem bewegten „Tänzen" heraus entwickelt und sich zum See hin öffnet. Terrassenzungen und bepflanzte Böschungen werden zum Spielen und Verweilen angeboten. Die Spielgeräte werden in Form von Wasserbecken und Wasserläufen (Wasserspiel, Wasserlauf, Wasser-Fußbecken) durch Wasserspielen, Wasserläufen und Sitzplätzen gegangen wird. An den Polen sich unter anderem ein Piratenschiff (Holzen für Rutsche/spiele), Schaukeln, ein Spielschiff sowie ein Aussichtsturm mit Klettermöglichkeiten. Das bestehende Gebäude, einer Abwasserhebeanlage wird als Fundament für einen Spiel- und Aussichtsturm mit grüner Turmkletsche genutzt. Stützelum und „Strandgut" schließen den Spielplatz zum See hin ab.

Stadt Radolfzell
Planungswerkstatt
Seepromenade
Stadt Radolfzell, Planungswerkstatt, Seepromenade
Marktstätte 1, 78315 Radolfzell, Tel.: 07732 / 81-0, Fax: 07732 / 81-99, E-Mail: info@radolfzell.de, Bürgerbüro: Tel.: 07732 / 81-200, Fax: 07732 / 81-99, E-Mail: buerger@radolfzell.de, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr, Montag zusätzlich 14.00 – 18.00 Uhr, Donnerstag zusätzlich 14.00 – 16.00 Uhr, www.radolfzell.de